



Bewerbung um die Anstellungsträgerschaft für Interkulturelle Promotor*innen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Eine Welt-Promotoren-Programms

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Das Eine-Welt-Promotoren-Programm

Bundesweit stärken derzeit mehr als 130 Eine-Welt-Promotor*innen das Engagement für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Sie beraten und vernetzen zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen in ganz Deutschland, die sich in der Eine Welt-Arbeit engagieren und initiieren Projekte und Aktionen, mit denen sie Alternativen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Gesellschaft aufzeigen. Sie qualifizieren, vernetzen und mobilisieren Menschen, die sich für globale Gerechtigkeit, für ökologische Nachhaltigkeit, für Dekolonisierung und für Demokratie einsetzen und diese Ideen in die Gesellschaft tragen.

Dabei nehmen sie, ganz im Sinne der Agenda 2030, einen Perspektivwechsel vor: Die Menschen im globalen Norden müssen ihr Verhalten verändern, um eine ökologisch nachhaltige, sozial gerechte Zukunft weltweit zu ermöglichen. Die Eine Welt-Promotor*innen engagieren sich, um das Wissen über globale Zusammenhänge in der breiten Bevölkerung, aber auch in der Kommunalpolitik und bei lokalen Wirtschaftsunternehmen zu verbessern.

Fachpromotor*innen stärken das Wissen und die Kompetenzen zahlreicher Gruppen und Vereine, die in der schulischen und außerschulischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit aktiv sind. Regionalpromotor*innen etablieren Eine Welt-Themen vor Ort in den Kommunen. In Nordrhein-Westfalen sind derzeit 16 Regionalpromotor*innen und 14 Fachpromotor*innen aktiv.

Getragen wird das Eine Welt-Promotoren-Programm auf Bundesebene von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Gefördert wird es von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ gemeinsam mit allen 16 Bundesländern. Entwickelt wurde das Programm in Nordrhein-Westfalen. Hier wird es gemeinsam vom Eine Welt Netz NRW und von der Außenstelle Düsseldorf der Engagement Global gGmbH durchgeführt.

Modellprojekt „Interkulturelles Promotoren-Programm“

Das Eine-Welt-Promotoren-Programm wird in NRW ab Juli 2017 in einem dreijährigen Modell-Projekt um eine interkulturelle Komponente erweitert. Mehr als bisher soll sich die Eine-Welt Arbeit dem Engagement von geflüchteten Menschen und Einwanderern öffnen und so die Wirkung in der Gesellschaft verstärken.

Der Landtag NRW hat die Umsetzung des Modell-Projekts im Dezember 2016 beschlossen und im Haushaltsplan 2017 einen Etat für die Umsetzung eingestellt.

Das Interkulturelle Promotoren-Programm verfolgt zwei zentrale Ziele:

1. Durch die stärkere interkulturelle Öffnung der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit werden die globalen Hintergründe von Flucht und Migration wirkungsvoller thematisiert. Dadurch werden Akzeptanz und Integrationsbereitschaft in unserer Gesellschaft gestärkt.
2. Die Einbeziehung von Geflüchteten und Eingewanderten in die Eine-Welt-Arbeit vor Ort stärkt deren gesellschaftliche Teilhabe. Geflüchtete und Eingewanderte treten öffentlich als wirkmächtige Akteure und gesellschaftlich Engagierte auf, was öffentlichkeitswirksame Beiträge dazu liefert, das Bild von Geflüchteten und Eingewanderten zu differenzieren.

Zur Umsetzung dieser Ziele wird in jedem Regierungsbezirk und zusätzlich für das Ruhrgebiet eine Stelle für eine*n Interkulturelle*n Promotor*in geschaffen.

Zum Aufgabenprofil der insgesamt sechs Interkulturellen Promotor*innen gehört es, gemeinsam mit regionalen und Fach-Promotor*innen, Eine-Welt-Netzwerken und weiteren Multiplikator*innen Strukturen, Qualifizierungsangebote, Anlässe und Projekte für gemeinsames Eine-Welt-Engagement von einheimischen und geflüchteten bzw. eingewanderten Menschen zu schaffen. Geflüchtete und Eingewanderte und ihre Organisationen sollen stärker als bisher für bürgerschaftliches Eine-Welt-Engagement und vor allem für die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gewonnen werden.

Dabei können die Interkulturellen Promotor*innen an den Unterstützungsstrukturen im Rahmen des Eine-Welt-Promotoren-Programms anknüpfen, um das bürgerschaftliche Eine-Welt-Engagement zu vernetzen, zu qualifizieren und öffentlichkeitswirksam zu verstärken.

AUSSCHREIBUNG

Das Eine Welt Netz NRW e.V. sucht zum 01.07.2017 in folgenden Regionen Anstellungsträger für je eine Interkulturelle Promotoren-Stelle (jeweils mind. 30 Std./Woche):

1. Regierungsbezirk Münster
2. Regierungsbezirk Detmold
3. Regierungsbezirk Düsseldorf
4. Regierungsbezirk Arnsberg
5. Regierungsbezirk Köln
6. Regionalverband Ruhr

Die Region Regionalverband Ruhr überschneidet sich mit den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Düsseldorf. Organisationen, die in einem der Regierungsbezirke Münster, Arnsberg oder Düsseldorf und gleichzeitig im Regionalverband Ruhr ansässig sind, können sich für beide Regionen bewerben. Der genaue Zuschnitt der Regionen erfolgt nach Eingang der Bewerbungen. In der Anlage finden Sie eine Aufstellung der Regionen mit den dazugehörigen Kreisen und kreisfreien Städten.

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Mittel für das Programm.

AUFGABENPROFIL

Zu den Aufgabenfeldern der neuen Interkulturellen Promotor*innen gehören die folgenden Aufgaben. Die konkreten Arbeitsplanungen und Schwerpunktsetzungen werden auf einem gemeinsamen Planungsworkshop am 29.-30. Mai 2017 entwickelt.

- Organisation von Qualifizierungsangeboten für die interkulturelle Öffnung der Eine-Welt-Arbeit sowie Qualifizierung von ehrenamtlichen Gruppen im Themenfeld Flucht, Migration und Interkultur;
- Publikationen und Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer*innen und Mitarbeiter*innen in Einrichtungen der Flüchtlingshilfe;
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung öffentlicher Informations-, Diskussions- und Kulturveranstaltungen zum Themenfeld Flucht, Migration und Interkultur;
- Unterstützung bei der Erstellung von Modulen für interkulturelle Schulprojekte und Lernreihen;
- Unterstützung bei der Konzipierung und Erstellung von Ausstellungen und Publikationen;
- Entwicklung von interkulturellen Projekten mit Initiativen in der Region und Mitarbeit bei der Entwicklung von Aktivitäten für migrantische Engagierte;
- Unterstützung des Aufbaus lokaler ehrenamtlicher Strukturen im Themenfeld Flucht, Migration und Interkultur;
- Lobbyarbeit und Kontaktaufbau auf kommunaler Ebene zur Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die interkulturelle Eine Welt Arbeit;
- Recherche von speziellen Fördermöglichkeiten für die interkulturelle Eine-Welt-Arbeit;

BEWERBUNGSVERFAHREN

Organisationen, die Träger einer interkulturellen Promotoren-Stelle werden möchten, müssen eine Bewerbung nach beigefügtem Schema stellen. Bewerbungen können sich in Nordrhein-Westfalen eingetragene gemeinnützige Vereine oder Organisationen (siehe Anforderungsprofil). Einzelpersonen sind vom Bewerbungsverfahren ausgeschlossen.

Wir begrüßen die Bewerbung migrantischer Organisationen. Bewerbungen in Kooperation mit einem zweiten Verein sind möglich, zum Beispiel zur Nutzung der Räumlichkeiten oder der personellen Infrastruktur. **Es ist möglich, der Bewerbung einen konkreten Personalvorschlag für die zu besetzende Promotoren-Stelle beizufügen.**

Die Bewerbungen (max. 8 Seiten) sind einzureichen bis zum 23. April 2017 an das Eine Welt Netz NRW. Jede Bewerbung muss als ein einziges zusammenhängendes pdf-Dokument ausschließlich per E-Mail (möglichst kleiner als 2 MB) an die folgende Emailadresse gesendet werden: **christa.pashalides@eine-welt-netz-nrw.de**. Der Eingang Ihrer Bewerbung wird per E-Mail bestätigt.

Das Auswahlgremium beim Eine Welt Netz NRW entscheidet auf Grundlage der eingegangenen Bewerbungen und möglicher Einzelgespräche über die Auswahl der Trägerorganisationen für die interkulturellen Promotoren-Stellen. Im Anschluss werden alle Organisationen zeitnah über das Ergebnis informiert.

Am 29.-30. Mai 2017 wird ein Planungs- und Qualifizierungsworkshop mit allen ausgewählten Trägerorganisationen durchgeführt, auf dem die Struktur des Programms und gemeinsame

Maßnahmen erarbeitet werden. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme für die ausgewählten Trägerorganisationen mit 1-2 Vertreter*innen verpflichtend ist.

Beratungsangebot zum Bewerbungsverfahren

Für Organisationen, die Interesse an einer Bewerbung haben, findet am 06. April 2017 ein Beratungs-Workshop in Essen statt. Bitte melden Sie sich hierzu bis zum 04.04.2017 an bei:

christa.pashalides@eine-welt-netz-nrw.de. Sie können sich mit Fragen zu dieser Ausschreibung zudem jederzeit telefonisch und per E-Mail an uns wenden:

Udo Schlüter: udo.schlueter@eine-welt-netz-nrw.de, 0251 - 28 46 69 -11

Christa Pashalides: christa.pashalides@eine-welt-netz-nrw.de, 0251 - 28 46 69 - 24

KRITERIEN BEI DER AUSWAHL DER TRÄGERVEREINE

Für die Anstellungsträger von Interkulturellen Promotoren-Stellen gelten folgende Anforderungen:

Voraussetzungen

- Die Anstellungsträger sind gemeinnützige Vereine; möglich sind auch andere gemeinnützige oder gleichgestellte Organisationsformen wie z.B. die gGmbH.
- In der Satzung des Trägers müssen zu den Zielen des Programms passende entwicklungspolitische und/oder interkulturelle Ziele verankert sein bzw. werden (zu den Zielen siehe oben „Hintergrundinformationen“).
- Die Anstellungsträger verfügen über geeignete Räumlichkeiten oder werden solche einrichten, in denen sie dem/der Promotor*in ein Büro samt benötigter Infrastruktur zur Verfügung stellen.
- Sie haben eine ausreichende organisatorische und finanzielle Stabilität, um verlässlich eine nachhaltige Kooperation im Rahmen des Programms gewährleisten zu können. Es muss eine funktionierende Finanz- und Personalbuchhaltung vorhanden sein bzw. eingerichtet werden. Ebenso muss die Dienst- und die Fachaufsicht über die Promotor*innen gewährleistet werden.
- Sie bieten die Gewähr dafür, dass die Promotor*innen unabhängig von den Eigeninteressen des Trägervereins ihre Arbeit im Sinne des Programms umsetzen können.
- Kooperationsbereitschaft mit allen im Konzept anvisierten Akteursgruppen wird erwartet. Dazu gehören insbesondere die regionalen Promotor*innen in der jeweiligen Region.
- Die Anstellungsträger garantieren die Teilnahme der Promotor*innen an den verbindlichen Programmaktivitäten auf Landes- und Bundesebene.

Nach einem Punktesystem werden folgende Kriterien positiv bewertet:

- Der Antragsteller ist eine migrantische Organisation (MO, MSO). Die Arbeit ist herkunfts- und kulturübergreifend. Diese Organisationen werden explizit aufgefordert, sich zu bewerben.
- Der Anstellungsträger hat seinen Schwerpunkt in der entwicklungspolitischen und interkulturellen Arbeit und verfügt in beiden Bereichen über Fach- bzw. Projektkompetenz.
- Er hat Erfahrungen in der Arbeit in internationalen Partnerschaften.

- Er arbeitet schon jetzt schwerpunktmäßig in der Region, für die er sich bewirbt, und er ist dort mit unterschiedlichen Akteuren aus Zivilgesellschaft, Kommunen, Institutionen und Verbänden gut vernetzt. Er hat Erfahrung in der Zusammenarbeit bei landesweiten Aktivitäten.
- Er verfügt über Kontakte zu Politik und Entscheidungsträgern.

LEISTUNGEN DER TRÄGERVEREINE UND PROGRAMMTRÄGER

Der Trägerverein schließt mit dem Programmträger (Eine Welt Netz NRW e.V.) einen Vertrag, der die Anforderungen und Leistungen fixiert. Darin werden u.a. enthalten sein:

Leistungen des Programmträgers

Der Programmträger

- gewährleistet und koordiniert die administrative Abwicklung des Programms (u.a. Koordination der Anträge an das Land, Mittelweiterleitung und Verwendungsnachweise).
- gewährleistet die Kommunikation mit den Förderern.
- koordiniert das Programm inhaltlich und organisatorisch und vernetzt das interkulturelle Promotoren-Programm mit dem gesamten Promotoren-Programm.
- vertritt das Programm auf Bundes- und Landesebene .
- setzt sich dafür ein, dass die Förderung mindestens bis zum 31.12.2019 gewährleistet ist.
- leitet den Zuschuss für Personalkosten in Höhe von mindestens 41.250€ jährlich (mind. 30 Std./Woche) und Sachkosten in Höhe von mindestens 4.500€ jährlich weiter. Diese Leistung ist vorbehaltlich der Förderung durch das Land.

Leistungen der Trägervereine

Der Trägerverein

- entscheidet in enger Abstimmung mit dem Eine Welt Netz NRW e.V., welche Person als Promotor*in eingesetzt wird und stellt diese gemäß der Vergütungsvorgaben des Programms sozialversicherungspflichtig an (mind. 30 Std./Woche; angelehnt an TVÖD 11).
- übernimmt die Dienst- und Fachaufsicht der Promotoren-Stelle.
- gewährleistet die Umsetzung der im zu schließenden Kooperationsvertrag enthaltenen Aufgaben durch den/die Promotor*in.
- benennt eine Ansprechperson aus dem Verein für den/die Promotor*in und den Programmträger. Diese beteiligt sich im Bedarfsfall an Elementen des Begleitprogramms (u.a. ggfs. jährliches Austauschtreffen mit allen Promotor*innen und Anstellungsträgern, ggfs. weitere für den Verlauf des Programms relevante Termine).
- ist verantwortlich für die fristgerechte Zulieferung zu den Anträgen und Konkretisierungen der Jahresplanungen sowie zu den jährlichen Verwendungsnachweisen (Finanz- und Sachbericht).
- gewährleistet die verbindliche Teilnahme und Mitarbeit des/der Promotor*in an programmrelevanten Maßnahmen (mehrere eintägige Promotoren-Treffen im Jahr, jährliche zweitägige Klausur und ein bundesweites Promotoren-Treffen im Jahr).

- gewährleistet die Sichtbarkeit der Arbeit des/der Promotor*in den Öffentlichkeitsmaterialien des Vereins entsprechend der Programmvorgaben und der Anforderungen der Förderinstitutionen.

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

Weitere Informationen zum Promotoren-Programm finden Sie unter www.eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen/

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Eine Welt Netz NRW:

Udo Schlüter: udo.schlueter@eine-welt-netz-nrw.de, 0251 - 28 46 69 -11

Christa Pashalides: christa.pashalides@eine-welt-netz-nrw.de, 0251 - 28 46 69 - 24

Anlage

	Region	Kreise/ kreisfreie Städte, aus denen sich die Region zusammensetzt. Mit einem * gekennzeichnete Einträge sind gleichzeitig Teil eines Regierungsbezirks und des Regionalverbands Ruhr. Der endgültige Zuschnitt der Regionen richtet sich nach den eingehenden Bewerbungen.
1.	Regierungsbezirk Münster	<ul style="list-style-type: none"> • Kreis Borken • Kreis Coesfeld • Kreis Recklinghausen* • Kreis Steinfurt • Kreis Warendorf • Bottrop* • Gelsenkirchen* • Münster
2.	Regierungsbezirk Detmold	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Bielefeld • Kreis Gütersloh • Kreis Herford • Kreis Höxter • Kreis Lippe • Kreis Minden-Lübbecke • Kreis Paderborn
3.	Regierungsbezirk Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Kreis Kleve • Kreis Mettmann • Kreis Rhein-Kreis Neuss • Kreis Viersen • Kreis Wesel* • Düsseldorf • Duisburg* • Essen* • Krefeld • Mönchengladbach • Mülheim an der Ruhr* • Oberhausen* • Remscheid • Solingen • Wuppertal
4.	Regierungsbezirk Arnsberg	<ul style="list-style-type: none"> • Ennepe-Ruhr-Kreis* • Hochsauerlandkreis • Märkischer Kreis • Kreis Olpe • Kreis Siegen-Wittgenstein • Kreis Soest • Kreis Unna* • Bochum* • Dortmund* • Hagen* • Hamm* • Herne*

5.	Regierungsbezirk Köln	<ul style="list-style-type: none"> • Kreis Aachen • Kreis Düren • Kreis Euskirchen • Kreis Heinsberg • Kreis Oberbergischer Kreis (Sitz: Gummersbach) • Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis (Sitz: Bergisch Gladbach) • Kreis Rhein-Erft-Kreis (Sitz: Bergheim) (bis 2003 Erftkreis) • Kreis Rhein-Sieg-Kreis (Sitz: Siegburg) • Aachen • Bonn • Köln • Leverkusen
6.	Regionalverband Ruhr	<ul style="list-style-type: none"> • Bochum* • Bottrop* • Dortmund* • Duisburg* • Ennepe-Ruhr-Kreis (mit den Städten Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter (Ruhr) und Witten)* • Essen* • Gelsenkirchen* • Hagen* • Hamm* • Herne* • Mülheim an der Ruhr* • Oberhausen* • Kreis Recklinghausen (mit den Städten Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern am See, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop)* • Kreis Unna (mit den Gemeinden/Städten Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Lünen, Schwerte, Selm, Unna und Werne)* • Kreis Wesel (mit den Gemeinden/Städten Alpen, Dinslaken, Hamminkeln, Hünxe, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Schermbeck, Sonsbeck, Voerde (Niederrhein), Wesel und Xanten)*